

# Personalprognose für gehobene medizinisch–technische Dienste (MTD) für Österreich bis 2030

Elisabeth Rappold, Stefan Mathis–Edenhofer  
16.04.2021

# Agenda

---

- » Auftrag und Planungsgrundlagen
- » Prognoseergebnisse
- » Hintergrund zu den Basisfall- und Alternativszenarien

# HINTERGRUND UND PLANUNGSGRUNDLAGEN

## Studienumfang

---

- » Die Gesundheit Österreich wurde von der Arbeiterkammer Wien beauftragt, den voraussichtlichen Bedarf nach Angehörigen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD) in Österreich bis 2030 zu schätzen. Umfasst sind folgende sieben Berufe:
  - » Biomedizinische Analytiker/-innen (BMA)
  - » Diätologinnen/Diätologen (Diät)
  - » Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten (Ergo)
  - » Logopädinnen/Logopäden (Logo)
  - » Orthoptistinnen/Orthoptisten (OT)
  - » Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten (Physio)
  - » Radiologietechnologinnen/Radiologietechnologen (RT)

# Planungsgrundlagen

---



Demografische Entwicklung



Entwicklung des Bedarfs

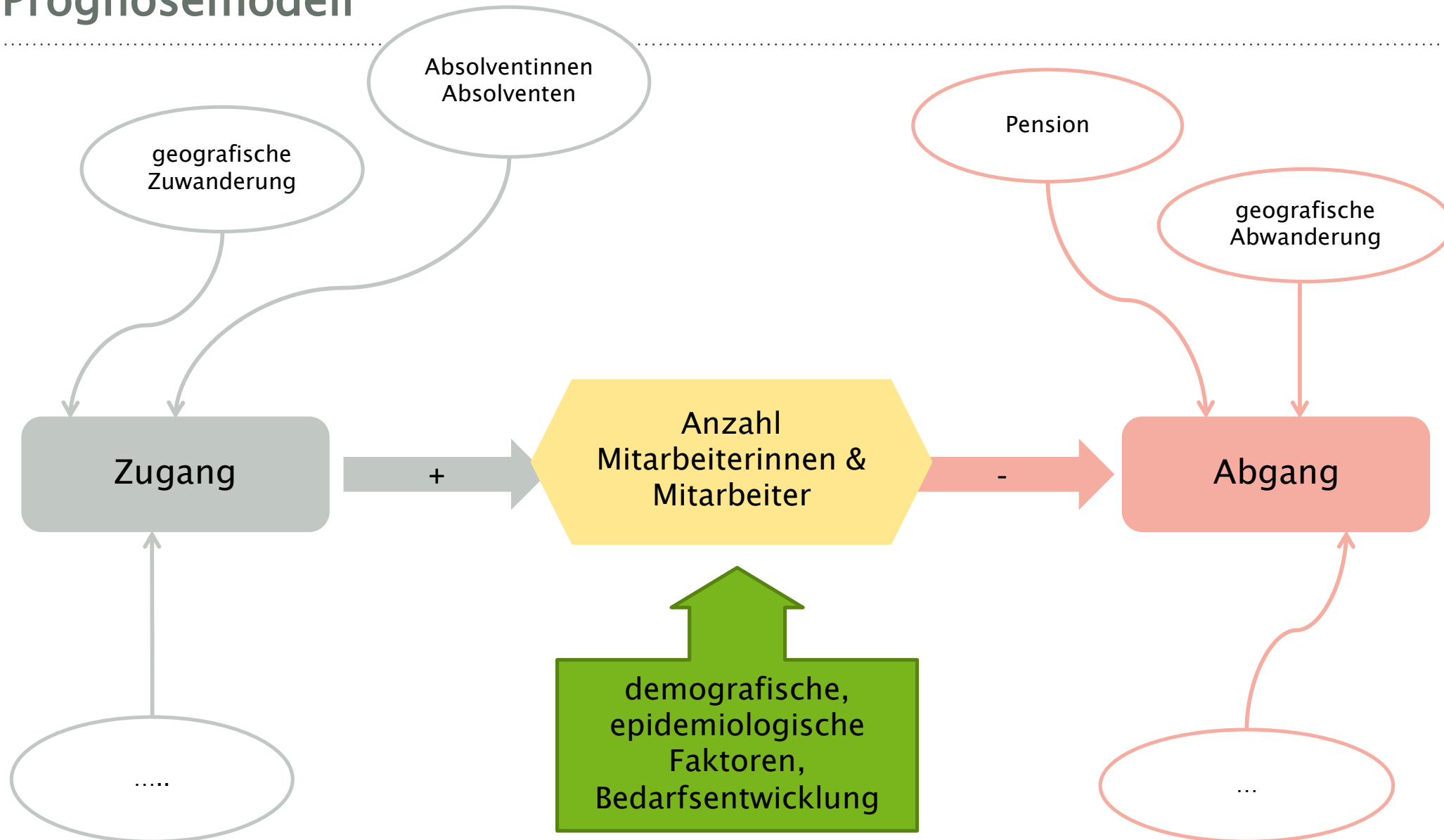


Altersstruktur der  
Berufsangehörigen



Entwicklung der Absolventenzahlen  
der Ausbildungen

# Prognosemodell



# BASISFALL- UND ALTERNATIVSZENARIEN

## Bedarfsgrößen in den verschiedenen Szenarien

Basisfall	Alternativszenario 1 Angleich regional zum Bundesdurchschnitt	Alternativszenario 2 Teilzeitfaktor	Alternativszenario 3 Plus 20 Prozent
Ersatzbedarf durch Pensionierungen			
<b>klientenspezifische demografische Hochrechnung</b>			
intramuralen Bedarfstrend (die historische Zeitreihe der Vollzeitäquivalente je tatsächlich aufgestellte Betten)			



# Warum eine klientelspezifische demografische und keine bevölkerungsbezogenen Hochrechnung am Beispiel der Physiotherapie

Bevölkerungsentwicklung Österreich	2020	2030	Wachstum
	8.892.461	9.197.232	3 %

Versorgungsbereich	zugrunde gelegte Referenzpopulation	Gesamtwachstum bis 2030 um
Krankenanstalten/Reha-, Kuranstalten	Pat. mit stationären Physio-Leistungen	11 %
Niedergelassene Praxis	Pat. mit niedergelassenen Physio-Leistungen	5 %
Pflegeeinrichtungen	mobil und stationär betreute Personen	25 %

## Bedarfsgrößen in den verschiedenen Szenarien

Basisfall	Alternativszenario 1 Angleich regional zum Bundesdurchschnitt	Alternativszenario 2 Teilzeitfaktor	Alternativszenario 3 Plus 20 Prozent
Ersatzbedarf durch Pensionierungen			
klientenspezifische demografische Hochrechnung			
intramuraler Bedarfstrend (die historische Zeitreihe der Vollzeitäquivalente je tatsächlich aufgestellte Betten)			
	<b>zumindest der Durchschnittswert des bundesweit beobachteten Versorgungsschlüssels (MTD je 1.000 EW) wird angestrebt</b>		

# Durchschnittswert des bundesweit beobachteten Versorgungsschlüssels am Beispiel der Logopädinnen/Logopäden

Versorgungszone	Logopädinnen/ Logopäden in Personen	Einwohner/-innen (EW)	pro 1.000 EW
Ost (Burgenland-Nord, Wien, Niederösterreich)	721	3.771.527	0,19
Süd (Burgenland-Süd, Kärnten, Steiermark)	359	1.900.930	0,19
Nord (Oberösterreich, Salzburg)	553	2.037.316	0,27
West (Tirol, Vorarlberg)	339	1.149.002	0,30
unbekannt	36		
gesamt (inklusive unbekannt)	2.008	8.858.775	0,23

## Bedarfsgrößen in den verschiedenen Szenarien

Basisfall	Alternativszenario 1 Angleich regional zum Bundesdurchschnitt	Alternativszenario 2 Teilzeitfaktor	Alternativszenario 3 Plus 20 Prozent
Ersatzbedarf durch Pensionierungen			
klientelspezifische demografische Hochrechnung			
intramuralen Bedarfstrend (die historische Zeitreihe der Vollzeitäquivalente je tatsächlich aufgestellte Betten)			
	zumindest der Durchschnittswert des bundesweit beobachteten Versorgungsschlüssels (MTD je 100.000 EW) wird angestrebt		
	<p>Teilzeitfaktor</p> <p><i>Nur in Krankenanstalten:</i>  <b>Berücksichtigung Trend:</b>  <b>Verhältnis Personen je</b>  <b>Vollzeitäquivalent (hat sich in</b>  <b>einzelnen Berufen tendenziell</b>  <b>vergrößert)</b></p>		

# PROGNOSEERGEBNISSE

## Bestand, Sollstand 2030, Zusatz, Ersatz- und Mehrbedarf, in Personen, gerundet auf 100

	Basisfall
Iststand Personen 1.1.2020	33.600
Sollstand in Personen 2030	38.900
Zusatzbedarf in Personen	5.300
Ersatzbedarf in Personen aufgrund von Pensionierungen	4.800
Gesamter Mehrbedarf bis 2030	10.100

## Limitationen

---

- » Eine Gegenrechnung der Absolvent/-innen zur Deckung des Bedarfs ist unsicher, da über die Aufnahme der beruflichen Tätigkeit kaum Informationen vorliegen
- » Die Berufsverweildauer wurde nicht berücksichtigt
- » Das tatsächliche Pensionseintrittsalter kann unter dem gesetzlich vorgeschriebenen liegen
- » Keine Informationen zur Versorgungswirksamkeit in der niedergelassenen Praxis
- » Keine systematischen Informationen zur Qualität bzw. zum Bedarf

# MTD-Bedarf Bilanz: resultierend aus Mehrbedarf in Personen abzüglich prognostizierter Ausbildungsabschlüsse bis zum Jahr 2030

Szenario	Physio	BMA	RT	Ergo	Diät	Logo	OT
Prognose der Ausbildungsabschlüsse bis 2030 (kumuliert)	3.686*	2.120	1.768	1.788	1.010	968	120

## Bilanz

Basisfallszenario	-279	+323	+36	+471	+535	+271	-2
Alternativszenario Angleich regional zum Bundesdurchschnitt	-1.854	-2	-143	+224	+496	+27	-65
Alternativszenario Angleich regional und Teilzeit	-3.174	-667	-453	-116	+339	-58	-65
Alternativszenario Plus 20 Prozent	-3.669	-981	-1.162	-492	+163	-206	-82

\* die (in der Physiotherapie besonders hohen) Zuströme aus dem Ausland sind in dieser Bilanz nicht abgebildet (ca. 26 Prozent der registrierten Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten haben ihre Ausbildung im Ausland absolviert)  
Anmerkung: Der MTD-Bedarf setzt sich aus der Summe des Ersatzbedarfs (Pensionierungen) und des Zusatzbedarfs (Demografie, Gesundheits- und Versorgungstrends, ...) abzüglich fortgeschriebener Abschlüsse zusammen.  
Quelle und Darstellung: GÖG



**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**